

testing experts specially trained took place for the first time in history [4, p. 42].

After all, language has been seen as a complex system of skills and problems of linguistic and non-linguistic behaviour as well as a means of communication. Cognitive (language is a means of acquiring knowledge) and Communicative approaches to learning have been in the focus. So the tests became concerned with meaning in context and communication. *Integrative and communicative approach to testing* came into being. Tests are to be integrative (several skills, sub-skills and language use are tested at a time). Typical integrative tests are – Cloze, essay-writing, oral interviews etc. Tests are to be communicative (primarily concerned with how language is used for communication). Thus, tests tend to consist of real-life tasks and success is judged on the basis of the effectiveness of communication, i.e. they assess language use more than language usage [3, p. 184].

To conclude, assessment should be aimed at giving students a chance to show what they have learnt rather than to reveal what they have not done.

Список використаних інформаційних джерел

1. Дюканова Н. М. Проблеми застосування тестів під час вивчення іноземної мови. *Нові технології навчання : наук.-метод. зб. ; кол. авт.* Київ : Інститут інноваційних технологій і змісту освіти, 2007. Вип. 46. С. 26–31.
2. Black P., Harrison C., Lee C., Marshall B. and William D. *Assessment for Learning: Putting it into practice.* Open University Press, 2003. 255 p.
3. Smith I. and Hailstone P. *Assessment & Learning Pocketbook.* Teachers' Pocketbooks, 2007. 296 p.
4. Spendlove D. *Putting Assessment for Learning into Practice.* Continuum, 2011. 287 p.

STEUERPOLITK DER EU

Т. А. Лисенко, студентка спеціальності *Облік і оподаткування, група ОА-51*

Ю. О. Дзекун, науковий керівник, ст. викладач кафедри *ділової іноземної мови*

Вищий навчальний заклад Укоопспілки «Полтавський університет економіки і торгівлі»

Steuern sind obligatorische Zahlungen, die von einem höheren Organ des Gesetzgebers geleistet werden und die Einzelpersonen und juristische Personen gesetzlich an den Haushalt ihres Landes zahlen.

Das Steuersystem ist eine Erhebung von Steuern, Gebühren, anderen obligatorischen Zahlungen und Beiträgen zum Haushalt und zu staatlichen Treuhandfonds, die auf die gesetzlich vorgeschriebene Weise funktionieren.

Das Steuersystem besteht aus direkten und indirekten Steuern. Direkt werden direkt auf das Einkommen oder Eigentum des Steuerpflichtigen festgelegt. Direkte Steuern umfassen die Einkommensteuer und die Vermögensbesteuerung von natürlichen Personen und Unternehmen. Die Einkommensteuer als solche fällt nicht unter die Bestimmungen der Europäischen Union (EU).

Indirekte Steuer werden in Form einer Prämie auf den Preis der Waren erfasst und vom Verbraucher bezahlt. Indirekte Steuern sind Steuern, die weder auf das Einkommen noch auf das Vermögen erhoben werden. Zu ihnen zählen die Mehrwertsteuer (MwSt.), Verbrauchsteuern, Einfuhrzölle, Steuern auf Energie und andere umweltbezogene Steuern.

Das Recht, Steuern zu erheben, abzuschaffen oder anzupassen, obliegt weiterhin den Mitgliedstaaten der EU. Unter der Voraussetzung, dass dabei die Unionsvorschriften eingehalten werden, steht es den Mitgliedstaaten frei, ihre Steuersysteme so zu gestalten, wie sie es für besser halten. Diese haben sich aus Sorge um den Verlust ihrer staatlichen Souveränität im Bereich der Steuern vorbehalten. Der Europäischen Union gehören nur begrenzte Kompetenzen an, die einstimmig, unter Zustimmung aller Mitgliedstaaten im Rat der Europäischen Union ausgeübt werden können. Innerhalb dieses Rahmens sind die Beseitigung steuerlicher Hindernisse, die Bekämpfung des schädlichen Steuerwettbewerbs und der Steuerhinterziehung sowie die Förderung einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Steuerbehörden zur Sicherstellung der Kontrolle und zur Bekämpfung von Betrug die Prioritäten der Steuerpolitik der Union. Durch eine verstärkte Koordinierung der Steuerpolitik werden auch die weiteren Ziele der Unionspolitik der einzelnen Mitgliedstaaten unterstützt.

Eine neue Steuer einzuführen, beispielsweise eine „EU-Steuer“ zur Finanzierung ihrer Ausgaben, ist der Union nicht gestattet.

2016 wurde das Maßnahmenpaket zur Bekämpfung von Steuervermeidung aufgenommen, das die konkreten Maßnahmen zur Vermeidung von aggressiver Steuerplanung, zur Verbesserung der Transparenz und zur Schaffung gleicher Bedingungen für alle Unternehmen in der EU beinhaltet. Das Paket basiert auf drei

Grundsätzen: a) Gewährleistung effektiver Besteuerung in der EU, b) mehr Steuertransparenz, c) Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen.

2018 traten neue Vorschriften in Kraft, die den Steuerbehörden der Mitgliedstaaten Zugang zu Daten gewähren müssen, um die Geldwäsche zu bekämpfen. Nationale Steuerbehörden verfügen seither über einen direkten Zugang zu Informationen über die wirtschaftlichen Eigentümer von Unternehmen, Treuhandgesellschaften und anderen juristischen Personen sowie zu Unterlagen der Unternehmen. Durch die neuen Vorschriften können die Steuerbehörden schnell und effizient auf Fälle von Steuerhinterziehung und Steuervermeidung reagieren.

Die EU ist an der Steuererhebung und der Festsetzung von Steuersätzen nicht direkt beteiligt. Über die Höhe der Steuern entscheiden nationale Regierungen, die auch beschließen, wofür sie die Steuergelder ausgeben.

In bestimmten Bereichen, etwa bei der Mehrwertsteuer (MwSt) oder der Besteuerung von Energieerzeugnissen und Strom sowie den Verbrauchsteuern auf Tabak und Alkohol, bestehen spezifische Vereinbarungen.

Die EU arbeitet bei der Koordinierung der Körperschaft- und Einkommensteuern mit den EU-Ländern zusammen, um die Besteuerung fair, effizient und wachstumsfreundlich zu gestalten sowie die Steuerhinterziehung und -vermeidung zu verhindern.

Literaturverzeichnis

1. Handbuch des europäischen Steuer- und Abgabenrechts. 2. Auflage. Neue-Wirtschafts-Briefe-Verlag, Herne u. a. 2000.
2. Heinrich Weber-Grellet: Europäisches Steuerrecht. C. H. Beck, München 2005.

DEUTSCHSPRACHIGE SYNONYMIE IN DER INTERNETLEXIK

D. Lysak, Studentin der Fachrichtung «Sekundarschulbildung, Deutsch und Englisch», 3. Studienjahr. Die Nationale Schewchenko-Universität, Lugansk

O. I. Kobzar, wissenschaftliche Betreuerin, Professorin des Lehrstuhles für Businessfremdsprachen, Dr. Phil. Die Hochlehranstalt von Ukoopzilka «Poltawaer Universität für Wirtschaft und Handel»

Unsere Forschung wurde dem Thema Synonymie im deutschsprachigen Internet gewidmet. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf